

dass die Fürstenversammlung im Marienstift statt fand. Der Verfasser der *Cronica Thuringorum* muss das irrig angenommen haben, da er in seinen Quellen eine Angabe über den Ort der Versammlung nicht fand, und jene seine Stelle lehrt nichts, als dass er in der Stadt Erfurt und im Marienstift daselbst Bescheid wusste, dass zu seiner Zeit im Marienstift Schlaflsaal war, was früher Speisezimmer gewesen war. Und diese Bekanntschaft mit Oertlichkeiten der Stadt Erfurt und ihrer Umgebung zeigt der Verfasser der *Cronica* noch an andern Stellen, so an einer von mir N. A. XXII, 537, Anm. 2 angeführten Stelle, wo er von Taberstet bei Erfurt spricht und dessen Namen von König Dagobert, dem angeblichen Gründer des Klosters auf dem Petersberge, ableitet. Ferner an einer Stelle, wo er von König Merwig spricht. Die Ueberlieferung im St. Peterskloster war, dass der Berg, auf dem es lag, ehemals Merwigisburc geheissen habe¹, was kaum anzuzweifeln sein wird. Der Name wird dann im Auct. Ekkeh. Montis S. Petri² von dem Frankenkönige Merwig, angeblich einem Sohne des Thüringerfürsten Merwig und Urahn König Dagoberts, abgeleitet. Diese Stelle wurde etwas verändert in dem Stück *De origine civitatis Erfordensis*³ ausgeschrieben und mit weiterem fabelhaftem Zusatz versehen, wonach nun der Frankenkönig Merwig auf dem späteren Petersberge eine Burg an Stelle eines Jagdhauses seines Vaters Merwig erbaute⁴. Dieses Schriftchen wurde im *Liber cronicorum Erford.*⁵ wörtlich ausgeschrieben, und dessen Erzählung benutzte der Verfasser der *Cronica* C. 4. Er lässt nun ebenfalls auf dem späteren Petersberge eine Burg durch Merwig⁶ erbauen, nennt aber deren Namen nicht, da seine Quelle sie nur als 'Urbs Merwigi' bezeichnete. Dafür lässt er denselben Merwig nun eine zweite Burg bei Erfurt erbauen, indem er sagt: '(construxit) et castrum prope Erfordiam, ubi nunc est ecclesia sancti Dyonisii, quod vulgares nominant Mewirsborg'. Hier ist nun keineswegs mehr der an der Westseite von Erfurt ge-

1) So zuerst der Erfurter Zusatz zu Lamperts Annalen, Opera p. 10, N. *. 2) Monum. Erpshesfurt. p. 25. 3) SS. XXX, 480 = Monum. Erpshesfurt. p. 415 sq. 4) Da wurde aber aus Merwigisburc 'Urbs Merwigi'. 5) Monum. Erpshesfurt. p. 742. 6) Aber aus Thüringischem Patriotismus machte er diesen Merwig nun zum Könige der Thüringer, der nur Verwandter eines Frankenkönigs gewesen sei. Schon in dem ersten Abschnitt dieser Studien zeigte ich an einzelnen Beispielen, zu welchen Erfundungen unsern Dominikaner sein Thüringischer Patriotismus verleitete.